

Präs: 24. Sep. 2003
Nr.: 2116/J - BR/2003

ANFRAGE

der Bundesräte Prof. Konecny
und GenossInnen
an den Präsidenten des Bundesrates
betreffend die Verwendung von offiziellem Briefpapier der Republik Österreich durch den
Präsidenten des Bundesrates Hans Ager zur Wahlwerbung für den ÖVP-Spitzenkandidaten
bei den Tiroler Landtagswahlen Herwig van Staa

Dem Standard vom 24. September 2003 musste man folgenden skandalösen Sachverhalt
entnehmen:

„Präsident des Bundesrates: Wählt van Staa!

Itter - Auf Briefpapier der Republik Österreich hat der Präsident des Bundesrates, Hans Ager, die Einwohner seiner Heimatgemeinde Itter aufgerufen, bei der Tiroler Landtagswahl die ÖVP mit ihrem Spitzenkandidaten Herwig van Staa zu wählen. Der dem Standard vorliegende Brief vom 19. September ging an alle Haushalte der Gemeinde Itter im Tiroler Unterland. Eingang wird darin auf die Öffnungszeiten der Wahllokale hingewiesen, dann "die Bitte" geäußert, Herwig van Staa zu "unterstützen", einen "außergewöhnlichen Menschen, Politiker und Problemlöser". Zudem empfiehlt Ager das "starke Team" der VP-Kandidaten.

"Die Itterer wissen ja aus welchem Stall ich komme", sagt Ager zum Standard. Räumt dann aber ein, dass sein Brief "nicht ganz korrekt" war. "Ich hab nicht groß überlegt. Ich hätte auch ein anderes Briefpapier nehmen können, als Obmann des Tourismusvereines zum Beispiel. Dann hätte es halt heißen, dass auch nicht alle Touristiker van Staa wählen." (bs)"

Sollte der im Standard wiedergegebene Sachverhalt richtig sein, handelt es sich dabei nicht nur um einen „demokratiepolitischen Ausrutscher“, sondern um einen politischen Skandal, der bisher in den Präsidentschaften des Bundesrates völlig unbekannt war. Gerade der Bundesrat und seine PräsidentInnen zeichneten sich dadurch aus, dass sie die Sache des Bundesrates über parteipolitische Interessen stellten. Zur Aufklärung des Sachverhaltes, aber auch zur Aufklärung, ob diese Vorwürfe gegenüber Präsident Ager begründet sind,

richten die unterzeichneten Bundesräte an den Präsidenten des Bundesrates
nachstehende

Anfrage:

1. Sind in dem gegenständlichen Brief von Ihnen an die EinwohnerInnen der Gemeinde Itter Passagen beinhaltet, die eine Wahlwerbung für Herwig van Staa bzw. die Tiroler ÖVP ausdrücken? Wie lautet der Brief wörtlich?
2. Wie lautet der Briefkopf des gegenständlichen Briefes und welcher Absender wurde auf die Kuverts und/oder dem Brief aufgedruckt?
3. Wie viele dieser Briefe wurden versendet?
4. Welche Portokosten sind für die Versendung dieser Briefe entstanden und wer hat diese Portokosten getragen?
5. Welche Kosten sind aus der Verwendung der Briefpapiere der Republik Österreich entstanden und wer hat diese getragen?
6. Wer hat die Sekretariatstätigkeiten (Schreiben und Vervielfältigen des Briefes, Kuvertierung und Abgabe am Postamt) vorgenommen?
7. Woher haben Sie als Präsident des Bundesrates die Adressen der EinwohnerInnen der Gemeinde Itter?
8. Welche Rechtsgrundlagen bestehen für die Verwendung dieser Datensätze?
9. Sind die Datensätze EDV-mäßig verarbeitet?
Wenn ja, welche DVR-Nummer wurde für den Brief gemäß der zwingenden Bestimmung des Datenschutzgesetzes verwendet?

The image shows several handwritten signatures and scribbles in black ink. On the left, there is a large, dense scribble. To its right, there are two distinct signatures. The first signature is written in a cursive style and appears to be 'H. van Staa'. Below it, there is another signature that is more stylized and less legible. A long horizontal line extends from the left scribble towards the first signature.